



**Überaus kritische Einstellung zur
neuen EU-Saatgutverordnung**

4/13

SPECTRA-AKTUELL

SPECTRA

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, 4020 Linz, Brucknerstraße 3-5
Tel.: +43/732/6901-0, Fax: +43/732/6901-4,
e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Überaus kritische Einstellung zur neuen EU-Saatgutverordnung

Der Diskussion um die neue EU-Saatgutverordnung haben in den letzten Wochen rund die Hälfte der Österreicher Aufmerksamkeit geschenkt. Im Umfeld anderer Ereignisse wie dem Attentat beim Boston Marathon, der Diskussion um das österreichische Bankgeheimnis oder der Nordkoreakrise, die fast 9 von 10 Österreicher mitverfolgt haben, nimmt sich dieser Aufmerksamkeitsgrad eher bescheiden aus. Evident ist allerdings eine überaus negative Sichtweise der EU-Saatgutverordnung. 50% denken über diese kritisch, nur knapp 10% können der Saatgutverordnung Positives abgewinnen.

Eine aktuelle Spectra-Studie ging in den letzten Tagen der Frage nach, wie die Österreicher zur geplanten neuen EU-Saatgutverordnung stehen. Um die (mediale) Bedeutung der Diskussion besser einordnen zu können, wurde in der Studie auch untersucht, wie stark das Thema im Vergleich zu anderen nationalen und internationalen Ereignissen in der Bevölkerung Aufmerksamkeit finden konnte.

Dabei zeigte sich, dass die Hälfte (51%) der Bevölkerung die Diskussion rund um die neue EU-Saatgutverordnung mitbekommen hat. Das ist absolut gesehen ein recht hoher Aufmerksamkeitsgrad. Die Zahl relativiert sich jedoch etwas, wenn man sieht, dass das Boston-Attentat, die Diskussion um das Bankgeheimnis oder die Nordkoreakrise von bis zu 90% der Österreicher medial mitverfolgt wurden. Auch vom Erdbeben in China, vom Einsturz der Textilfabrik in Bangladesch oder vom Thema Offshore Leaks/Steuerflucht haben deutlich mehr Menschen etwas mitbekommen als von der Saatgutverordnungsdiskussion. Selbst die Eröffnung des neuen Linzer Musiktheaters oder die Diskussion um den Zugang zum sozialen Wohnbau konnten ähnlich

stark in die Bevölkerung vordringen wie die EU-Saatgutverordnung.

Also ist das Hin und Her rund um die Transparenz bei Saatgut, den angeblichen Verlust alter Obst- und Gemüsesorten, die Dominanz der großen Saatgutkonzerne usw. gar nicht so das große Thema? Doch, ist es - allerdings nicht in allen Bevölkerungsschichten. Interessanterweise sind es vorwiegend die älteren Bevölkerungskreise, die bei dem Thema besonders sensibel zu sein scheinen. Und zwar nicht nur, was die Beachtung des Themas betrifft.

Denn der Blick auf die Einstellung der Bevölkerung zur EU-Saatgutverordnung macht zunächst deutlich, dass kaum jemand das Thema positiv beurteilt (nur 8%). 50% geben dezidiert ihrer negativen Sichtweise Ausdruck. Und da wiederum stellen sich die älteren Bevölkerungssegmente als die kritischsten Beobachter heraus. Bei den über 50jährigen geben über 53% an, negativ über die EU-Saatgutverordnung zu denken. Zum Vergleich: Bei den jungen Österreichern (bis 29 Jahre) äußern sich nur 40% kritisch.

Ein ähnlicher Zusammenhang zeigt sich übrigens im Hinblick auf die Bildungsschicht. Je höher der Bildungsgrad, desto kritischer wird die Sache gesehen.

Fazit: Die Diskussion rund um die neue EU-Saatgutverordnung hat in der Bevölkerung bisher durchschnittliche Aufmerksamkeit generiert. Die überaus negative Einstellung zur Sache an sich birgt allerdings großes Streitpotenzial. Schon zu Beginn dieser Woche, wenn EU-Verbraucherschutz-Kommissar Borg den Entwurf der neuen Verordnung präsentieren wird, könnte das Thema wieder verstärkt hochkochen - seitens der Bevölkerung sicher mit negativer Tonalität.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe:

n=500 Personen, repräsentativ für die österr. Bevölkerung ab 15 Jahre

Methodik:

Randomverfahren, telefonische Interviews (CATI)

Umfrage: MTU 12-1017

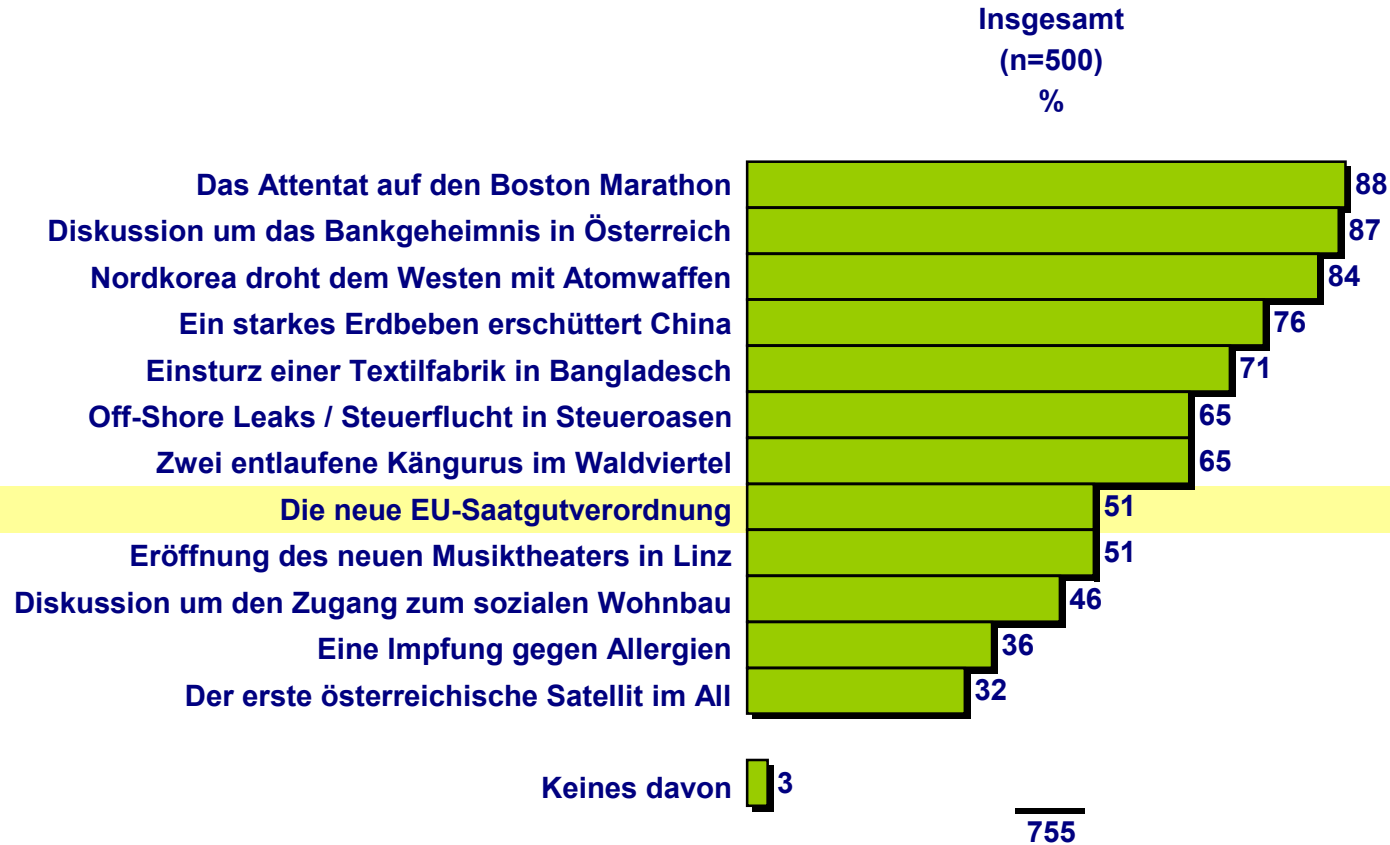
Feldzeit: April/Mai 2013

Die maximale Fehlerspanne bei 500 Befragten beträgt +/- 4,48%

Aufmerksamkeit für aktuelle Themen der letzten Wochen

FRAGE PR1: Kommen wir jetzt zu aktuellen Themen, die in den letzten Wochen in den Medien zusehen oder zu hören waren. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Themenbereiche, ob Sie persönlich in letzter Zeit etwas davon gelesen, gesehen oder gehört haben.

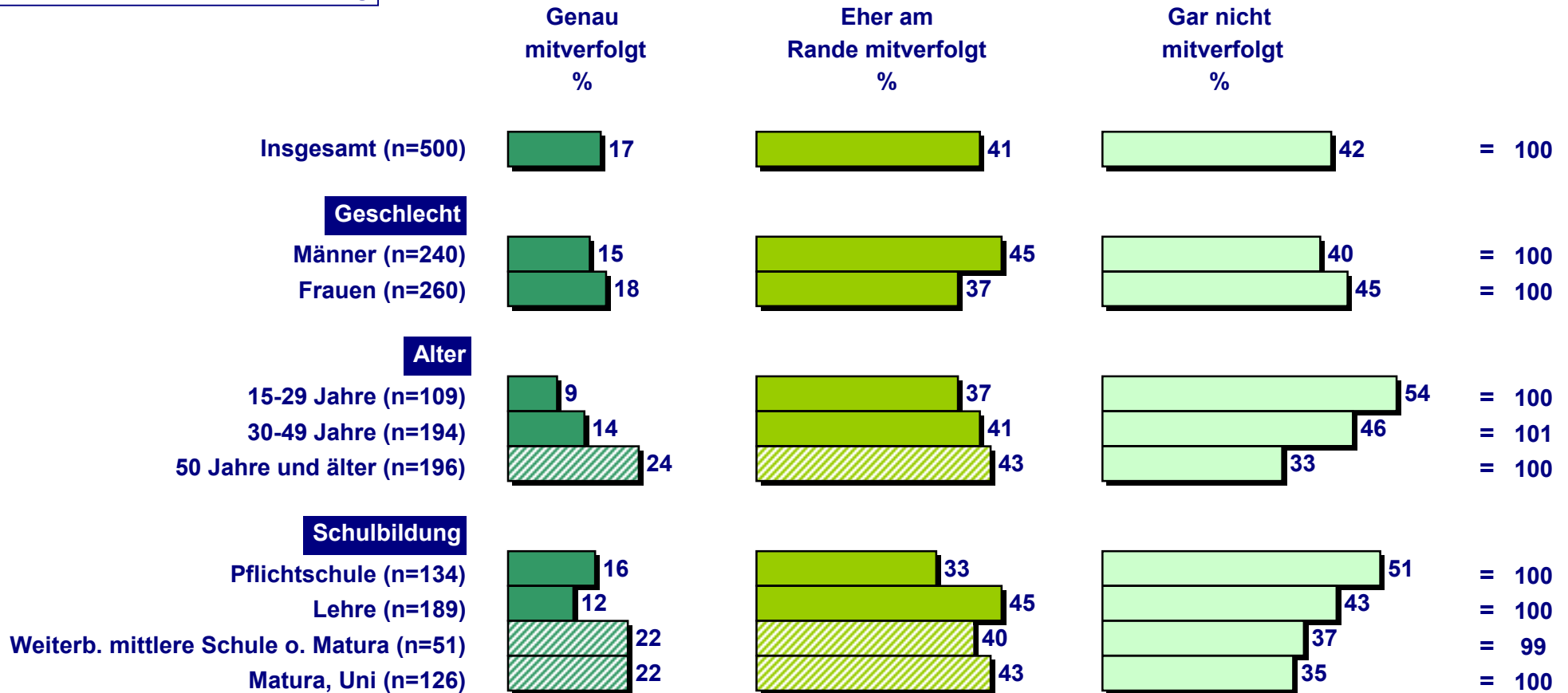
Basis: Österreichische Bevölkerung



Die Aufmerksamkeit für die EU-Saatgutverordnung

FRAGE PR2: Bleiben wir bei der neuen EU-Saatgutverordnung. Diese sieht vor, dass in Zukunft das Saatgut alter oder seltener Gemüse- und Obstsorten einer detaillierten Überprüfung und Zulassung unterzogen werden muss. Dadurch soll nach Meinung der Befürworter der Saatgutmarkt übersichtlicher, überschaubarer und transparenter werden. Kritiker meinen, dass dadurch die Gefahr besteht, dass alte Gemüse- und Obstsorten aussterben, die Vielfalt der Obst- und Gemüsesorten empfindlich reduziert wird und nur die großen Saatgutkonzerne die Nutznießer dieser Verordnung sind.

Basis: Österreichische Bevölkerung



Das Urteil über die EU-Saatgutverordnung

FRAGE PR3: Was denken Sie persönlich über diese EU-Saatgutverordnung?

Basis: Österreichische Bevölkerung

